Stadt Oelde
Der Bürgermeister
Pressestelle
Ratsstiege 1

59302 Oelde

Kontakt: Thomas Wulf
Tel.: 02522/72-214
Fax: 02522/72-460
E-Mail: thomas.wulf@oelde.de
www.oelde.de

Sperrfrist:

Montag, 26. Januar 2009, 17 Uhr

PRESSE-INFORMATION NR. 10 / 26.01.09

Haushalt 2009:
Mit Mut und Zuversicht

Oelde. Bürgermeister Helmut Predeick bringt am Montag, 26. Januar, den Haushalt der Stadt Oelde für das Jahr 2008 in den Rat der Stadt Oelde ein. Maßgeblich bestimmt wird der Haushaltsentwurf von folgenden Faktoren:

Die wichtigsten Botschaften für den Haushaltsplanentwurf 2009 sind:

- **Haushaltsplan kann ausgeglichen werden – Kreditaufnahme findet nicht statt**
- Die Steuerhebesätze für die Grundsteuern A, B und die Gewerbesteuer sind seit 2003, damit im 7. Jahr in Folge, unverändert.
- Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich, vorhandene Schulden werden in Höhe von 1.144.700 Euro getilgt.
- Investitionen werden in Höhe von ca. 11,5 Mio. Euro durchgeführt
- Geplantes Defizit 2008 konnte um 3 Mio. Euro auf 600.000 Euro verringert werden

Wichtige Informationen zum Jahresabschluss 2008:

	Voraussichtliches Ergebnis in Euro
Haushaltsverbesserung 2008	**ca. 3,0 Mio. Euro**
Ausgleichsrücklage Ende 2008	ca. 9,8 Mio. Euro
Liquide Mittel zum Jahresende 20008	ca. 9,5 Mio. Euro
Ordentliche Tilgung (Plan)	1.182.902 Euro
Sondertilgung	1.763.500 Euro (1.363.500 Euro Dezember Ratssitzung zzgl. 400.000 Euro gem. Plan)
Kreditaufnahme	0,00
Netto Neuverschuldung	0,00
Entnahme aus der Ausgleichsrücklage (geplant: 3.692.811 Euro)	Ca. 600.000 Euro

Haushaltsplan 2009:

Steuern:

	2008	**2009**
Gewerbesteuer Hebesatz	Stadt: **390** / fiktiv:**403**	Stadt: **390** / fiktiv: **403** ∅ Land: **435**
Aufkommen	19.104.866 Euro	19.500.000 Euro
Grundsteuer A Hebesatz	Stadt: **175** / fiktiv:**192**	Stadt: **175** / fiktiv: **192** ∅ Land: **219**
Aufkommen	121.438 Euro	125.000 Euro
Grundsteuer B Hebesatz	Stadt: **340** / fiktiv:**381**	Stadt: **340** / fiktiv: **381** ∅ Land: **434**
Aufkommen	3.410.250 Euro	3.500.000 Euro

Finanzplan 2009:

Die Kassenliquidität zu 1.1.2009 liegt bei rd. 9,5 Mio. EUR, so dass die Finanzierung des Haushaltes 2009 ohne Darlehensaufnahme möglich sein wird.

Auszahlungen

Im Finanzplan sind insgesamt Investitionen in Höhe von ..... 11,5 Mio EUR eingeplant.

Auszahlungen für Investitionen 2009

• Grunderwerb	**692.000 €**
• Hochbaumaßnahmen	**2.169.000 €**
Hierzu gehören u.a.:	
Schulen	1.450.000 €
Technikräume (ZDI-Zentrum)	220.000 €
Erweiterung Kita	360.000 €
Kläranlage	50.000 €
• Tiefbaumaßnahmen	**6.114.000 €**
Hierzu gehören u.a.:	
Investition Kläranlage	230.000 €
Kanal Mittelweg	180.000 €
Kanal Zum Sundern II	335.000 €
Kanal Innenstadt Nord	250.000 €
Kanal K 23 Sünninghausen	500.000 €
Kanal Gewerbegebiet A2	400.000 €
Kanal Robert-Schumann-Ring	320.000 €
Regenrückhaltung Hochwasserschutz	445.000 €
Fußgängerzone (kleinere Maßnahmen)	52.000 €
Straße Endausbau Weitkamp	1.030.000 €
Brücke „Zur Dicken Linde“	275.000 €
Straße Am Landhagen	50.000 €
Straße Mittelweg	330.000 €
Straße Zum Sundern	175.000 €
Straße Innenstadt-Nord	715.000 €
Straße Gewerbegebiet A2	250.000 €
Straße Ortskern Stromberg	435.000 €

Maßnahmen 2010 bis 2012

Hierzu gehören u.a.:

Kanal Innenstadt Nord	421.000 €
Kanal K 23 Sünninghausen	510.000 €
Kanal Gewerbegebiet A2	300.000 €
Regenrückhaltung Hochwasserschutz	1.500.000 €
Straße Endausbau Weitkamp	515.000 €
Straße Innenstadt-Nord	1.375.000 €
Straße Gewerbegebiet A2	120.000 €
Straße Ortskern Stromberg	640.000 €

Bewegliche Sachen des Anlagevermögens	**1.493.000 €**
Zentrale Dienste (Rathaus, EDV)	277.000 €
Brandschutz	417.000 €
Krankentransport	190.000 €
Schulen	283.000 €
Abwasserbeseitigung	408.000 €
Spielplätze	78.000 €
Baubetriebshof	238.000 €

Tilgungsleistungen	**1.144.500 €**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten 2009

Investitionszuweisungen	
von Land	3.426.000 €
Erweiterung Kita	360.000 €
ZDI-Zentrum	30.000 €
Schulpauschale	809.000 €
OGS Edith-Stein-Schule	60.000 €
Sportpauschale	79.800 €
Hochwasserschutz	311.000 €
Investitionspauschale	916.200 €
von Dritten für ZDI-Zentrum	105.500 €

Verkaufserlöse	**3.832.000 €**
Erlöse Gewerbegrundstücke	295.000 €
Erlöse Wohnbaugrundstücke	3.525.000 €

Beiträge	**3.014.000 €**
Naturschutz, Ausgleichsmaßnahmen	960.000 €
Kanalanschlussbeiträge	1.475.000 €
KAG-Beiträge	255.000 €
Erschließungsbeiträge	310.000 €

Ergebnisplan 2009:

Erträge:	60.186.518 EUR
Aufwand:	63.857.428 EUR
Ergebnis 2009:	**-3.670.910 EUR**
	(Ausgleich über Ausgleichsrücklage)

Ausgleich des Ergebnisplanes durch Entnahme Ausgleichsrücklage (Bestand: ca. 9,8 Mio. Euro) möglich. **Im Laufe des Jahres wird u.a. durch zurückhaltende Bewirtschaftung mit einer Reduzierung des geplanten Defizits gerechnet.**

Seit Einführung des NKF zu finanzieren:

bilanzielle Abschreibungen	(-)	rd. 7,120 Mio EUR
Entlastung durch Auflösung SOPO	(+)	rd. 3.645.000 EUR
Bisherige Abschreibungen im kameralen Haushalt		rd. 1.800.000 EUR
Die Mehrbelastung hierdurch beträgt		rd. 1.700.000 EUR
Die Zuführung zu Personalrückstellungen		rd. 1.125.000 EUR

Die wichtigsten Positionen im **Ertrag** sind:

- Steuern und ähnliche Abgaben **37.156.000,-- €**
  Hierzu gehört u.a.:
  - Gewerbesteuer 19.500.000,-- €
  - Grundsteuern 3.500.000,-- €
  - Gemeindeanteil Einkommensteuer 10.902.000,-- €
  - Anteil an der Umsatzsteuer 1.989.000,-- €
  - Familienlastenausgleich 1.020.000,-- €

- Zuwendungen und allg. Umlagen **4.731.295,-- €**
  Hierzu gehört u.a.:
  - Erträge Auflösung Sonderposten 1.474.007,-- €
  - Betriebskostenzuschuss Kindergärten 1.903.000,-- €
  - Durchführung OGS 203.500,-- €
  - VHS 112.000,-- €
  - Landesjugendplan 52.800,-- €
  - Asylbewerber 50.000,-- €

- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte **9.858.759,-- €**
  Hierzu gehört u.a.:
  - Benutzungsgebühren 7.809.158,-- €
  - Erträge Auflösung Sonderposten Beiträge 1.669.201,-- €
  - Verwaltungsgebühren 380.400,-- €

- Mieten und Pachten **463.300,-- €**

- Kostenerstattungen und –umlagen **3.334.340,-- €**
  Hierzu gehört u.a.::
  - Elternbeiträge 800.000,-- €
  - Kostenerstattung ARGE 550.000,-- €
  - Personalkostenerstattung WBO/Forum 460.000,-- €
  - Erstattung SGB XII 676.500,-- €
  - Hilfe zur Erziehung 272.000,-- €

- Sonstige ordentliche Erträge **4.255.474,-- €**
  Hierzu gehört u.a.:
  - Konzessionsabgaben **1.450.000,-- €**
  - Auflösung von Sonderposten im Planungsbereich 500.088,-- €
  - Auflösung Rückstellungen 1.581.686,-- €
  - Sonstige Erträge 523.500,-- €

- Finanzerträge **248.100,-- €**

Die wichtigsten Positionen im **Aufwand** sind:

- Personalaufwendungen **14.572.095,-- €**
  Hierzu gehört u.a.:
  - Bezüge tarifl. Beschäftigte 7.352.978,-- €
  - Bezüge Beamte 2.695.429,-- €
  - Beiträge zur Versorgungskasse 1.512.960,-- €
  - Beiträge zur ges. Sozialversicherung 1.498.763,-- €
  - Beihilfe für Beschäftigte und Versorgungsempfänger 320.000,-- €
  - Zuführung zu Rückstellungen im Personalbereich 1.126.864,-- €

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **12.051.250,-- €**
  Hierzu gehört u.a.:
  - Unterhaltung Grundstücke, baul. Anlagen und Infrastrukturvermögen 1.714.000,-- €
  - Bewirtschaftungskosten baul. Anlagen, Grundstücke u. Infrastrukturvermögen 3.206.500,-- €
  - Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung, und Fahrzeuge 691.300,-- €
  - Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufw. (z.B. Schülerbeförderungskosten) 953.000,-- €
  - Aufwendungen f. Dienstleistungen 3.102.350,-- €

- Abschreibungen **7.119.883,-- €**

- Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen **28.078.400,-- €**
  Hierzu gehört u.a.:
  - Kreisumlage 11.690.000,-- €
  - Betriebskostenzuschüsse Kita 4.775.000,-- €
  - Sonstige Zuschüsse 865.040,-- €
  - Gewerbesteuerumlage / Fond Deutsche Einheit 3.300.000,-- €
  - Soziale Leistungen 2.705.000,-- €
  - Zuschuss Forum 1.226.500,-- €
  - Versicherungen, Beiträge, etc. 522.325,-- €
  - Geschäftsausgaben 723.900,-- €
  - Zuschüsse Kinder- u. Jugendarbeit 195.750,-- €
  - Fortbildung, Ausbildung 146.600,-- €
  - Aufwandsentschädigung, Verfügungsmittel 195.500,-- €
  - Zuschuss für ÖPNV 105.000,-- €
  - Zuschuss an PRO ARBEIT 90.000,-- €

- Finanzaufwendungen 2.035.800,-- €

Neues Kommunales Finanzmanagement:

Mit Beginn des Haushaltsjahres 2008 hat das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) die bisherige kamerale Haushaltsführung in der Stadt Oelde abgelöst.

Mit der Einführung des NKF kam es zu tiefgreifendenden Veränderungen. Mit der Ausrichtung der kommunalen Finanzpolitik auf das Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit soll erreicht werden, dass der gesamte Ressourcenverbrauch einer Periode regelmäßig durch Erträge derselben Periode gedeckt wird, um nachfolgende Generationen nicht zu überlasten. Das neue Rechnungssystem erfasst hingegen über Erträge und Aufwendungen das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch und bildet den tatsächlichen Verzehr über Abschreibungen ab.

Bestandteile des NKF

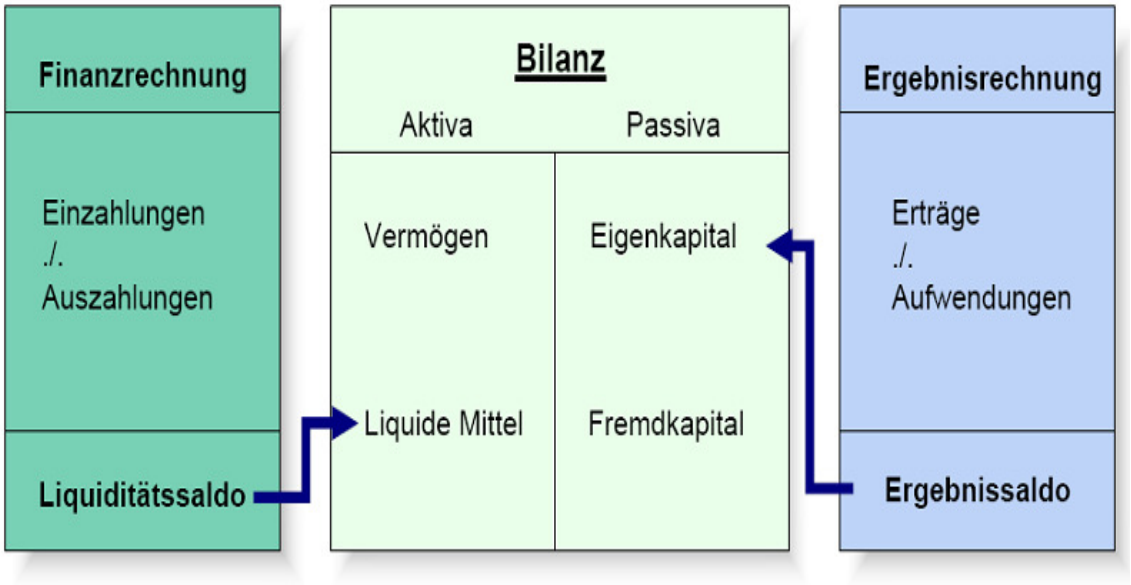
Für die Planung, Bewirtschaftung und den Abschluss stützt sich das NKF auf drei Bestandteile:

- Ergebnisplan und –rechnung
- Finanzplan und –rechnung
- Bilanz

Der **Ergebnisplan (-rechnung)** entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Es werden periodengerecht Erträge und Aufwendungen erfasst und damit Ressourcenaufkommen und –verbrauch abgebildet.

Im **Finanzplan (-rechnung)** werden alle zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle (Ein-/ Auszahlungen) dargestellt. Hieraus wird die Investitionsplanung sowie die Liquiditätsentwicklung abgeleitet.

Die **Bilanz** stellt das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar. In Anlehnung an handelsrechtliche Vorschriften werden ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen.



Der Gesamtergebnis- sowie der Gesamtfinanzplan stellen Rahmenvorgaben für das kommunale Handeln für den gesamten Kernhaushalt dar. Entsprechend der Vorgaben des Landes für die Produktbereiche stellen die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne die Planzahlen für einzelne Bereiche dar. Der Haushalt der Stadt Oelde wird auf Ebene der vorgeschriebenen 17 Produktbereiche dargestellt. Eine Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gibt es nicht mehr. Auch der Haushaltsplan nach NKF sieht die Darstellung von 6 Haushaltsjahren vor.